

	Williburg	wende()punkt	DEIN_SEIN
Zugang	keine besonderen Zugangskriterien	3 - Phasen - Modell	3 - Phasen - Modell
	individuelle Entscheidung der Teamleitung bezüglich des aktuellen Gruppen- und Themensettings	1. Phase: Ankommen (niederschwellig), kaum bzw. wenig Zugangskriterien	1. Phase: Anbieten, Projekt vorstellen, unverbindlich anbieten und immer wieder in Kontakt treten
		2. Phase: Beziehungsgestaltung (intensiv), ausgehalten werden, Sein dürfen, verlässliche Beziehung erleben	2. Phase: Ankommen (niederschwellig), keine Zugangskriterien + 3 Regeln für das Miteinander
		3. Phase: pädagogische Arbeit (intensiv), Arbeit an den individuellen Hilfeplanthemen, Lebensgestaltung	3. Phase: Beziehungsgestaltung (intensiv), ausgehalten werden, SEIN – Dürfen, verlässliche Beziehung erleben ⇒ pädagogische Arbeit (wenn möglich), Arbeit an den individuellen Themen, evtl. Hilfeplanthemen, Lebensgestaltung
Regeln	Regelwerk aus Haus- und Gruppenregeln	reduziertes Regelwerk aus Haus- und Gruppenregeln	nur 3 Regeln:
	Hausregeln: definieren das grundsätzliche Leben in dem Projekt (Ruhezeiten, Brandschutz, Anwesenheit etc.)	Hausregeln: definieren das grundsätzliche Leben in dem Projekt (Ruhezeiten, Brandschutz, Anwesenheit etc.)	1. Keine Drogen/Suchtstoffe im Projekt
	Gruppenregeln: klären das Miteinander innerhalb der Gruppe, dies wird kontinuierlich mit den Bewohner/innen aktualisiert	reduzierte Gruppenregeln: wenig Konfliktfelder, vor allem in der Anfangszeit (Gruppenregeln klären das Miteinander innerhalb der Gruppe, dies wird kontinuierlich mit den Bewohner/innen aktualisiert)	2. Keine verbale und physische Gewalt
			3. Leben und leben lassen
Zielgruppe	junge Menschen, welche nicht mehr im elterlichen Haushalt leben können oder dürfen	junge Menschen: - nach psychiatrischem Klinikaufenthalt - nach einer langen und destruktiven Einrichtungskarriere - bei welchen ausschließlich pädagogische Herangehensweisen nicht greifen, sondern eine multiprofessionelle und interdisziplinäre Arbeit notwendig ist	junge Menschen: - nach langer und destruktiver Einrichtungskarriere - welche sich allen bisherigen Angeboten der klassischen Jugendhilfe entzogen und keinen psychiatrischen Bedarf haben - welche keine Aufträge, Ziele und Wünsche artikulieren und durch die bisherigen Angebote der Jugendhilfe nicht mehr erreicht werden
	Kinder und Jugendliche mit Betreuungsbedarf	Probleme und Störungen (erziehungsschwierig, entwicklungs-, beziehungs-, verhaltensgestört, milieugeschädigt, suchtgefährdet) sind so gravierend, dass ein individueller und flexibler, auf den jungen Menschen abgestimmter Zugang mit intensiver psychologischer, therapeutischer und sozialtherapeutischer Betreuung nötig ist	- mit entziehenden Verhaltensweisen. Probleme und Störungen (erziehungsschwierig, entwicklungs-, beziehungs-, verhaltensgestört, milieugeschädigt, suchtgefährdet) sind so gravierend, dass ein absolut niederschwelliges sozialpädagogisches Betreuungsangebot notwendig ist.
Ziele	Das übergeordnete Ziel ist die Abklärung bzw. der Versuch der Rückkehr in den elterlichen Haushalt. Wenn dies nicht möglich ist, dann die schrittweise Verselbständigung und Übernahme von Eigenverantwortung	Das übergeordnete Ziel ist die (Wieder)Eingliederung in die Gesellschaft durch eine schrittweise Verselbständigung und Übernahme von Eigenverantwortung	Das übergeordnete Ziel ist das Ankommen der jungen Menschen bei sich selbst, um wieder SEIN – zu dürfen bzw. SEIN – zu können.
		junge Menschen mit sozialen, emotionalen und/oder psychischen Erkrankungen oder Behinderungen je nach Krankheitsbild, der spezifischen Lebenssituation und ihrem Lebensalter in ihrer Entwicklung zu fördern	ankommen, ausgehalten zu werden und forderunglose Beziehungsangebote zu erhalten
	sozialräumlichen Integration	Ankommen, Annahme finden und der Aufbau niederschwelliger, aber verlässlicher und sicherer Beziehungen im Rahmen eines akzeptierenden Betreuungsansatzes. sozialräumlichen Integration	(Wieder)Eingliederung in die Gesellschaft durch eine schrittweise Verselbständigung und Übernahme von Eigenverantwortung sozialräumlichen Integration
Besonderheiten	viele Funktionsräume	Psychologe/in	Streetwork im Gebäude
	Ernährungskonzept, Holz- und Fahrradwerkstatt, Musik- und Medienraum, Kleintiergehebe	Beschäftigung am Vormittag, Schulersatz	Psychologe/in
		Projektarbeit Nachmittag, Kreativprojekt, Tierprojekt, Spieleprojekt, Sportprojekt, Kochprojekt	Erlebnispädagogik
	Tiergestützte Pädagogik, 2 Katzen leben im Haus		
Ausschlusskriterien	manifeste Suchterkrankung	manifeste Suchterkrankung	manifeste Suchterkrankung
	akute und permanente Suizidalität oder Fremdgefährdung	akute und permanente Suizidalität oder Fremdgefährdung	akute und permanente Suizidalität oder Fremdgefährdung
	Adressaten/innen, welche als „clean“ gelten, aber suchtgefährdet sind, können aufgenommen werden	Adressaten/innen, welche als „clean“ gelten, aber suchtgefährdet sind, können aufgenommen werden	Adressaten/innen, welche als „clean“ gelten, aber suchtgefährdet sind, können aufgenommen werden
	starken motorischen Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen, wie Querschnittslähmungen	starken motorischen Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen, wie Querschnittslähmungen	starken motorischen Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen, wie Querschnittslähmungen
Paragrafen	§34, §35a und §41 SGB VIII	§34, §35a und §41 SGB VIII	§34, §35a und §41 SGB VIII
Plätze	18 Plätze	8 Plätze	9 Plätze
aktuell frei	8	0	7
Alter	12 bis 21 Jahren	10 bis 21 Jahren	16 bis 18 Jahren